

# Qualitäts- bericht

Geschäftsjahr 2024

April 2025

**medix**  
bern

## Editorial

# Inhalt

4	Das Wichtigste in Kürze
6	Meilensteine 2024
8	Highlights 2024
10	Managed Care
14	Interdisziplinäre Patientenbetreuung und Begleitung
15	Ausbildung, Forschung und Entwicklung
17	Medizinische Qualitätsaktivitäten
20	Unterstützungsangebote für Partnerärzt:innen
21	Marketing
22	mediX bern: Leitung und Organisation
25	Danke für das Engagement 2024



«Ein Viertel aller Hausärzt:innen im Kanton Bern sind Partner:innen von mediX bern! Wie dieser Qualitätsbericht eindrücklich zeigt, setzen sie sich zusammen mit ihren Praxisteams täglich mit hoher Motivation und einem klaren Fokus auf Qualität für die medizinische Grundversorgung ein.»

Im vergangenen Jahr hat mich besonders der starke Zusammenhalt innerhalb unseres Netzwerks beeindruckt – sei es beim Frühlingstreffen von mediX bern, am mediX-schweiz-Kongress oder bei den Qualitätszirkeln in den verschiedenen Regionen. Überall war das grosse Engagement für eine hochwertige und nachhaltige Grundversorgung deutlich spürbar.

Die Weiterentwicklung der koordinierten Versorgung bleibt unser zentrales Anliegen. Zwei wichtige Meilensteine waren die Implementierung der Kommunikationstechnologie Heureka und die intensivierete Zusammenarbeit mit dem Lindenhofspital, einem der bedeutendsten stationären Leistungserbringer im Kanton Bern. Diese Schritte stärken die Verbindung zwischen ambulanter und stationärer Versorgung in und um die Stadt Bern. Besonders erfreulich ist auch die Kooperation mit dem Sozialbüro Bern: Patient:innen, die über ein Versicherungsmodell mit mediX bern versichert sind, können kostenlose Sozialberatungen in Anspruch nehmen. Diese Beispiele stehen stellvertretend

für die vielen Projekte, mit denen wir die Grundversorgung qualitativ und wirtschaftlich nachhaltig weiterentwickeln. Solche Vorhaben gelingen nur dank der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Krankenversicherungen.

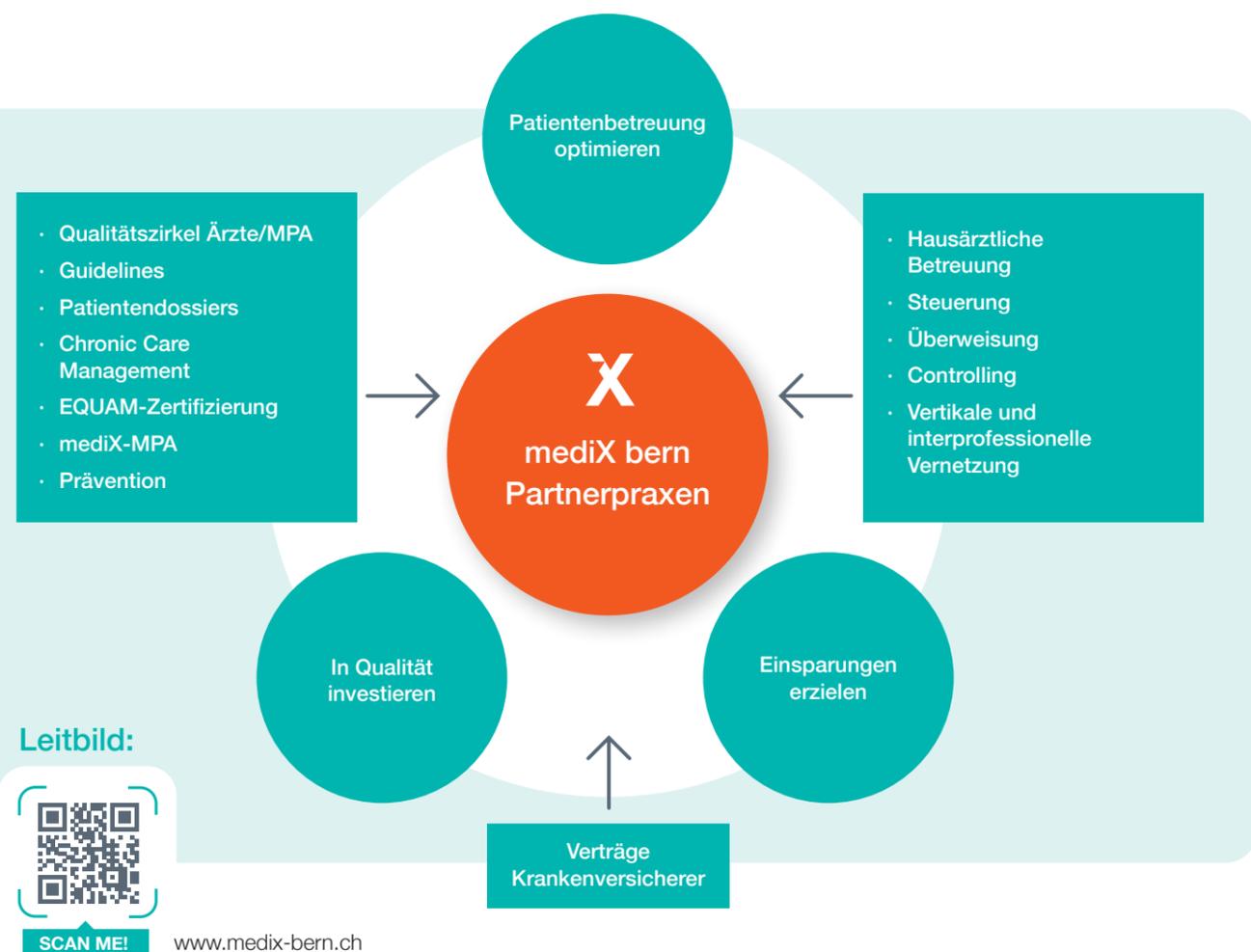
Ein weiteres zentrales Thema war im vergangenen Jahr die intensive Informationsarbeit der mediX-bern-Partnerpraxen über die beiden Abstimmungen zu wichtigen gesundheitspolitischen Entscheidungen – mit Erfolg: Die Entscheidungen fielen in unserem Sinne und schaffen die Grundlage für eine weiterhin qualitativ hochwertige, bezahlbare und koordinierte Versorgung im Interesse unserer Patient:innen.

**Dr. med. Andreas Born**  
Verwaltungsratspräsident

# Das Wichtigste in Kürze

## So funktioniert die hausärztlich koordinierte Versorgung

Durch eine optimierte Patientenbetreuung Einsparungen erzielen, die erzielten Einsparungen in die Qualität investieren und damit die Patientenbetreuung optimieren: So einfach funktioniert die hausärztlich koordinierte Versorgung. Sie ist die mit Abstand effizienteste und bewährteste Massnahme zur Verminderung des Kostenanstiegs und zur permanenten Qualitätsverbesserung in unserem Gesundheitswesen.



**Wachstum** – Im Jahr 2024 schloss das Praxisnetz mediX bern mit 39 Grundversorger:innen neue Partnerschaftsverträge ab. Im gleichen Zeitraum traten 20 Grundversorger:innen aus dem Netz aus. Per Ende 2024 zählt mediX bern 217 Grundversorger:innen, verteilt auf 90 Praxisstandorte. Im Jahresdurchschnitt waren 96'911 Versicherte beim Hausarztmodell mit mediX bern registriert. Der Versichertenbestand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 11 %.



**Versicherungspartner** – Auch im Jahr 2024 unterhielt mediX bern im Rahmen der integrierten Versorgung mit fast allen grösseren Krankenversicherern vertraglich geregelte Kooperationspartnerschaften.

**Qualitätszirkel für Ärzt:innen** – mediX bern betreut 17 Qualitätszirkel für Ärzt:innen. Das Netz leistete im Jahr 2024 insgesamt 2'303 Arbeitsstunden in den ärztlichen Qualitätszirkeln. Im Durchschnitt nahm jede Netzärztin bzw. jeder Netzarzt an 12 QZ-Sitzungen teil.

**Qualitätszirkel und Fortbildungen für MPA** – Das Praxisnetz mediX bern betreut 18 regionale und 7 spezifische Qualitätszirkel für MPA. Diese finden in regelmässigen Abständen statt und werden von ausgebildeten Moderator:innen geleitet. Im Jahr 2024 machten aus den 90 Netzpraxen insgesamt 276 MPA von diesem QZ-Angebot Gebrauch. Zusätzlich fanden MPA-Fortbildungen zu verschiedenen Themen statt.

**Guidelines** – mediX bern verfügt über 84 Guidelines, Factsheets und Merkblätter, die im Verbund mit dem Verein mediX schweiz und gemeinsam mit 7 weiteren Partnernetzen erstellt und in regelmässigen Abständen überarbeitet werden. Sie stützen sich zum einen auf evidenzbasierte wissenschaftliche Erkenntnisse, zum anderen auf die praktische Erfahrung sämtlicher an der Bearbeitung beteiligten Ärzt:innen ab. Im Jahr 2024 wurden 36 Guidelines überarbeitet und teilweise neu erstellt.

### Gesundheitsdossiers für Patient:innen inkl.

**Verfilmung** – Die 21 Gesundheitsdossiers dienen der übersichtlichen und fundierten Patienteninformation und stellen so eine Alternative zu «Dr. Google» dar. Mit der Verfilmung geht mediX schweiz neue Wege in der Kommunikation von Gesundheitsinformationen. Aktuell stehen neben dem Film «mediX-Hausarztmodell» 8 weitere Filme zur Verfügung.



**Medikamentenoptimierung** – Im Vorjahr konnten durch den Einsatz von gleichwertigen, aber kostengünstigeren Generikaprodukten in verschiedenen Therapiebereichen Einsparungen zwischen 3,9 % und knapp 20,3 % erzielt werden. Im Rahmen der Umsetzung des revidierten HMG und dessen Bestimmungen wurden die mit den Generikaherstellern vereinbarten Rabatte mehrheitlich an die Krankenversicherer weitergegeben.

**EQUAM** – Das Ärztenetz mediX bern wie auch seine Partnerpraxen sind nach den Qualitätsstandards von EQUAM zertifiziert. Das Netz wurde erfolgreich rezertifiziert.

**Marketing** – mediX bern hat eine an den mediX-Grundwerten orientierte Wachstumsstrategie erarbeitet. Diese soll eine klarere Positionierung und eine bessere Vermarktung des heutigen Leistungsangebots ermöglichen.

# Meilensteine 2024

## Heureka

«Heureka» stammt aus dem Altgriechischen und bedeutet «Ich habe es gefunden!» Mit der Heureka Health AG haben wir genau das gefunden: einen innovativen digitalen Partner. Ihre Plattform «Smart Managed Care» ermöglicht den Echtzeit-Datenaustausch zwischen den angeschlossenen Leistungserbringern – ein bahnbrechender Schritt für die Digitalisierung des Gesundheitswesens.

2024 starteten wir in den mediX-Praxen mit der Anbindung kompatibler Praxisinformationssysteme. Bis Ende des Jahres konnten schweizweit 452 mediX-Partnerärzt:innen angebunden werden, darunter rund 42 % der Partnerpraxen von mediX bern.

Aktuell lassen sich drei Datentypen in Echtzeit austauschen: Patientenstammdaten, Medikation und Diagnosenlisten. Diese Informationen stehen den Partnerpraxen nach Freigabe zur Verfügung – zum Beispiel für Vertretungssituationen. Auch medi24, unser telemedizinischer Partner, erhält Einsicht in die Daten, wenn Patient:innen ein Smart-Managed-Care-Versicherungsprodukt nutzen.

Die Weiterentwicklung der Plattform schreitet rasch voran: Die Integration der 8 wichtigsten Patienteninformationssysteme in Grundversorgerpraxen wurde bereits abgeschlossen. Dadurch können nun rund 90 % der Partnerpraxen angebunden werden.

Gemeinsam mit der Lindenhofgruppe, unserem Partner für vertikale Vernetzung, entstand ausserdem die Erweiterung «Smart Managed Care Hospital». Diese Innovation erlaubt der Lindenhofgruppe den Echtzeitzugriff auf hausärztliche Krankendaten – ein entscheidender Vorteil bei Notfalleintritten. Behandelnde Ärzt:innen erhalten so direkten Zugang zu aktuellen Diagnose- und Medikationslisten, was die Zusammenarbeit erheblich verbessert.

## Vertikale Vernetzung

### Partnerschaft zwischen der Lindenhofgruppe und mediX bern

Die Lindenhofgruppe, eine der führenden privaten Spitalgruppen der Schweiz, betreibt im Raum Bern die Standorte Sonnenhof, Lindenhof und Engeried. Seit den ersten Gesprächen im Frühjahr 2021 hat sich eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit mediX bern entwickelt, die zu einer formellen Kooperationsvereinbarung führte. Ziel dieser Partnerschaft ist es, die Schnittstellen zwischen ambulanter und stationärer Versorgung zu verbessern.

Die Zuweisungen konnten 2024 im Vergleich zu 2023 um 15,6 % gesteigert werden:

Zuweisungen mediX bern an LHG



## Mehrwert für Partnerpraxen

- **Expertentelefon:** mediX-bern-Partnerärzt:innen können über eine spezielle Durchwahlnummer direkt Fachwissen von Spezialist:innen der Lindenhofgruppe einholen. Das optimiert die medizinische Betreuung und erleichtert die Koordination von Spitaleintritten.
- **Direkte Hospitalisation:** Unter bestimmten Voraussetzungen können Patient:innen direkt auf die Abteilung eingewiesen werden, ohne die Notfallstation durchlaufen zu müssen.
- **Schnelle radiologische Befunde:** Befunde werden den zuweisenden mediX-bern-Praxen innerhalb von zwei Stunden nach Untersuchungsende digital übermittelt.
- **Automatische Benachrichtigungen:** Bei Patienteneintritten mit einem mediX-bern-Hausarztmodell wird die zuständige Hausarztpraxis elektronisch informiert.
- **Unterstützung des eMediplan:** Die Lindenhofgruppe fördert die Verbreitung des einheitlichen Medikationsplans «eMediplan».

## Digitalisierung als Meilenstein

In Zusammenarbeit mit der Heureka Health AG trug die Lindenhofgruppe zur Entwicklung der Plattform «Smart Managed Care Hospital» bei. Diese ermöglicht den Echtzeit-Datenaustausch zwischen mediX-bern-Partnerpraxen und der Lindenhofgruppe – ein wichtiger Schritt für die Digitalisierung des Schweizer Gesundheitswesens.

## Politisches Engagement

### 2024: zwei entscheidende Abstimmungen für das Gesundheitssystem

Das Jahr 2024 stand im Zeichen zweier bedeutender nationaler Abstimmungen, die das Schweizer Gesundheitssystem nachhaltig geprägt haben:

- **Kostenbremseninitiative**  
Am 6. Juni 2024 lehnten 63 % der Stimmbürger:innen die Initiative ab, die eine Koppelung der Gesundheitskosten an die Konjunktur vorsah. mediX bern setzte sich aktiv gegen diese Vorlage ein, da sie erhebliche Risiken für die Grundversorgung mit sich gebracht hätte.
- **EFAS – einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen**  
Am 11. November 2024 stimmten 53 % der Bevölkerung für die EFAS-Initiative. mediX bern unterstützte diese Vorlage, da sie eine gerechtere Kostenaufteilung zwischen Krankenversicherern (73,1 %) und Kantonen (26,9 %) schafft. Das Modell stärkt insbesondere koordinierte Netzwerke wie mediX, da Einsparungen im stationären Bereich direkt der Grundversicherung zugutekommen.



# Highlights 2024

## Praxisleiter:innentreffen

Unter dem Motto «Achtung, dies ist eine Werbeveranstaltung» fand Ende Januar 2024 das 2. Praxisleiter:innentreffen unter reger Beteiligung statt. Es wurden die Finanzströme des Praxisnetzes beleuchtet sowie die neu aufgebaute und künftig vergütungsrelevante Checkliste von mediX bern vorgestellt. Es wurde betont, wie wichtig es ist, die echten, mit den Krankenkassen vertraglich geregelten Hausarztmodelle mit mediX bern gegenüber den Patient:innen zu vertreten. Einen hohen Stellenwert haben auch die Adhärenz zum Medikamentenkonsens und die Teilnahme an Ausbildungsprogrammen. Bei einem reichhaltigen Apéro wurden die teils intensiven Diskussionen fortgesetzt.

## Treffen der Ärzte-QZ-Moderator:innen

Auch im Jahr 2024 kamen die Moderator:innen zu einem halbtägigen Treffen zusammen. Prof. Dr. med. Sven Streit, Partnerarzt bei mediX bern, sprach in einem Referat über die «Forschungsbereitschaft», die auch für Grundversorgerpraxen wichtig ist. Der Hauptteil des Treffens war indes dem fachlichen Austausch über alltägliche Fragen und Schwierigkeiten der Moderationstätigkeit gewidmet. Als besonders hilfreich erwies sich der Workshop zum PDCA-Zyklus.

## Treffen der MPA-QZ-Moderator:innen

Im Spätsommer trafen sich alle Moderator:innen in zwei Gruppen zu einem halbtägigen Erfahrungsaustausch. Dabei wurden Moderationserfahrungen reflektiert und Aspekte der MPA-QZ-Themenwahl vertieft – insbesondere im Hinblick auf die Anforderungen an praxisrelevante Themen aus dem Arbeitsfeld der MPA.

## Frühlingstreffen

Das mediX-bern-Frühlingstreffen fand am 20. Juni 2024 bei sommerlichen Bedingungen im Kongresszentrum Seepark am wunderbaren Thunersee statt. Eingeladen waren alle Praxisteams der Partnerpraxen von mediX bern. Das Veranstaltungskomitee war vom Erfolg überwältigt: Das Treffen verzeichnete über 300 Teilnehmende! Mit einem Knalleffekt wurden der neue, frische Auftritt der Marketingstrategie enthüllt und die «Zehn mediX-bern-Gebote» veröffentlicht. Die Teilnehmenden besuchten die anschliessenden Workshops zu den Themen «New Work», «Heureka» und «Der mediX-Clan» sowie zum Konzept der «Burggemeinschaft» in Parallelsessions. Auch die darauf folgende Generalversammlung der mediX bern AG verzeichnete hohe Teilnehmerzahlen, bevor man im Anschluss das «MS Berner Oberland» enterte. So verbrachte das ganze Praxisnetz eine unvergessliche sommerliche Abendrundfahrt auf dem Thunersee, begleitet von entsprechenden kulinarischen Höhenflügen.

## mediX-Kongress

Der ausgebuchte Kongress «Smarte Hausarztmedizin – ein Kongress von mediX schweiz» im wunderschönen KKL Luzern war auch in seiner dritten Ausgabe ein voller Erfolg. Für die 460 Teilnehmenden – darunter hauptsächlich mediX-Partnerärzt:innen – aus allen Landesteilen ist der Fortbildungstag im November inzwischen bereits ein Fixpunkt in der Agenda.

Mit dem Kongress will mediX schweiz die Grundsätze einer verantwortungsbewussten Medizin, wie sie auch in den mediX-Guidelines vertreten wird, mit den Anwesenden vertiefen.

## Partnerärzt:innen und Partnerpraxen Aufnahmekriterien

Eintritte  
im Jahr 2024

39

Grundversorgende

Austritte  
im Jahr 2024

20

Grundversorgende

Total Partner  
am 31.12.2024

217

Grundversorgende

davon:

- 39 Einzelpraxen
- 26 Doppelpraxen
- 21 Gruppenpraxen (2 – 5 Ärzt:innen)
- 4 Grosspraxen (ab 6 Ärzt:innen)

Die Voraussetzungen für eine Partnerschaft mit mediX bern sind:

- Kantonale Berufsausübungsbewilligung
- FMH-Titel in Allgemeiner Innerer Medizin oder Kinder- und Jugendmedizin oder eidgenössischer Weiterbildungstitel «Praktischer Arzt», der den Anforderungen für Allgemeine Innere Medizin unter Einhaltung der Fortbildungsanforderungen genügt
- Medizinische Grundversorgung, Minimalpensum 20 %
- Gatekeeping, Steuerung der Patient:innen und Controlling der nicht überwiesenen Leistungen
- Teilnahme an mindestens 10 Stunden mediX-Qualitätszirkelarbeit pro Jahr unabhängig vom Arbeitspensum
- Bereitschaft, die Praxis und sich selbst nach EQUAM zertifizieren zu lassen
- Bereitschaft, nach Guidelines zu arbeiten, Preferred Provider und Vorzugsmedikamente von mediX zu berücksichtigen und an Projekten teilzunehmen
- Sorgfältiger Umgang mit Ressourcen
- Bereitschaft, die eigenen Behandlungs- und Abklärungsstrategien offenzulegen und kritisch zu reflektieren

Diese Voraussetzungen gewährleisten eine qualitativ hochwertige Versorgung und fördern eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Team und im ganzen Netz.

Die organisatorische Leitung des Ressorts Akquise liegt bei Peter Schönenberger, der die Netzärzt:innen betreut. Der intensive Austausch mit den bestehenden Partner:innen stärkt das Praxisnetz. Die Gewinnung und Einbindung neuer Ärzt:innen sichert die Zukunft von mediX bern.

# Managed Care

## Vertragsstruktur

Im Jahre 2024 verfügte medIX bern über Verträge mit den wichtigsten Krankenversicherungen zur hausärztlichen Versorgung gemäss Artikel 41 Absatz 4 KVG.



96'911

Versicherte waren im Jahresdurchschnitt mit einem solchen Vertrag bei einem gesteuerten Hausarztmodell registriert.

447

Versicherte waren im Durchschnitt pro Grundversorger eingetragen.

atupri

CONCORDIA

CSS

sympany Richtig gut versichert.

EGK  
Gesund versichert

Helsana

RVK

visana

sanitas

SLKK

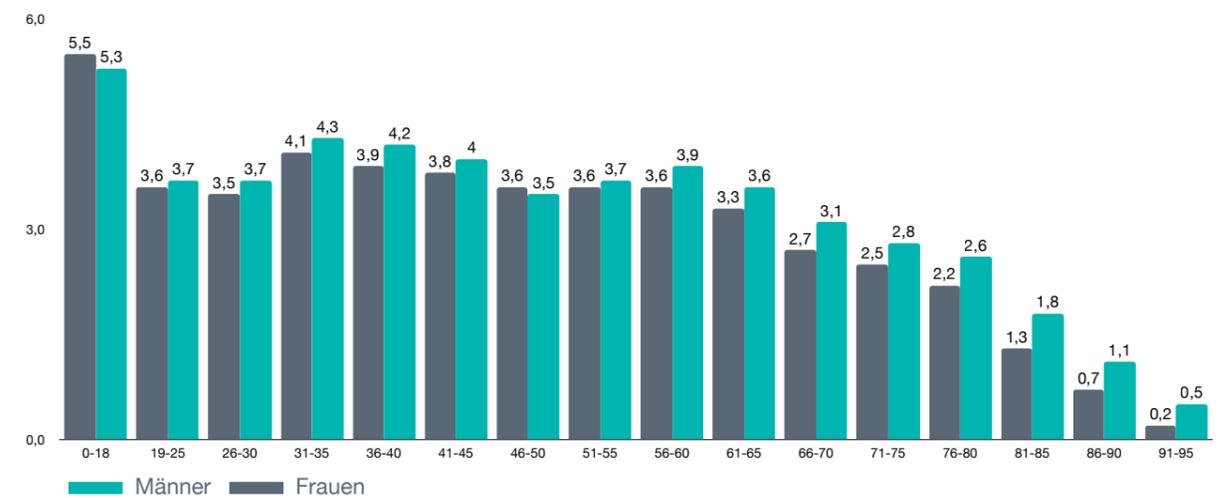
SWICA

kpt:

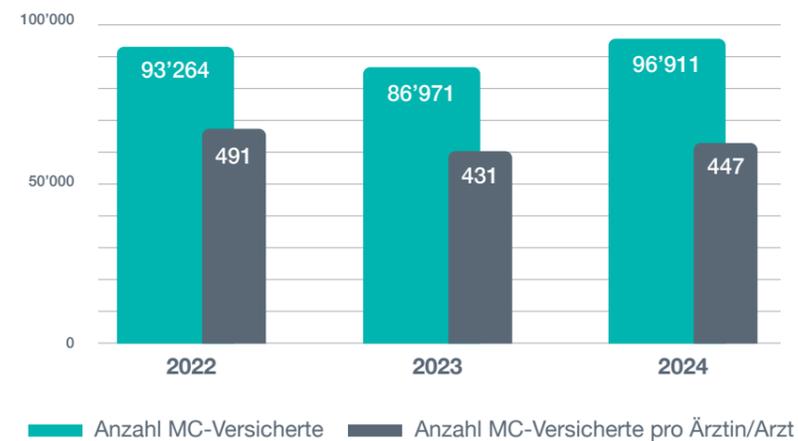
Modellübersicht:



## Altersverteilung 2024 nach Kategorien gemäss Risikoausgleich



## MC\*-Versichertenbestände 2022 – 2024



Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der durchschnittliche Jahresbestand um 9'976 Versicherte bzw. um 11,5 %

\* Managed Care, Versicherte im Hausarztmodell

## Patientensteuerung

Der Gatekeeping-Prozess ist ein zentraler Teil der Patientensteuerung. Er wird von unserem Managementpartner MedSolution betreut. Dazu gehört die Schulung aller Ärzt:innen und MPA. Geschult werden die Abläufe im Hausarztmodell, korrektes Gatekeeping und die Nutzung der BlueEvidence-Software, mit der die monatlichen Bestands- und Leistungsdaten der Hausarztmodell-Versicherten verwaltet werden. Die Kostendaten werden regelmässig durch die Partnerpraxen überprüft, die so die Einhaltung des Gatekeeping-Prozesses gewährleisten.

Im Jahr 2024 wurden bei mediX bern 15 BlueEvidence-Praxis-Schulungen durchgeführt.

## Medikamentenoptimierung

mediX bern setzt sich seit Jahren für den Einsatz von Generika in der Grundversorgung ein und erreichte im Jahr 2023 eine Generikaquote von 77,4 % unter allen ATC-Gruppen. Zudem etablierte mediX bern einen netzinternen Medikamentenkonsens. Durch die einheitliche Auswahl von Generikaherstellern konnten zusätzliche Kostenvorteile erzielt werden.

Mithilfe von mediX-Guidelines und Qualitätszirkeln werden Partnerärzt:innen über aktuelle Entwicklungen informiert. Zudem fördert die Verbreitung

des eMediplan in Partnerpraxen die einheitliche Dokumentation der Medikamentenlisten, was die Medikationssicherheit verbessert und den digitalen Austausch erleichtert.



## Einsparungen mediX bern – Therapiekonsens 2023

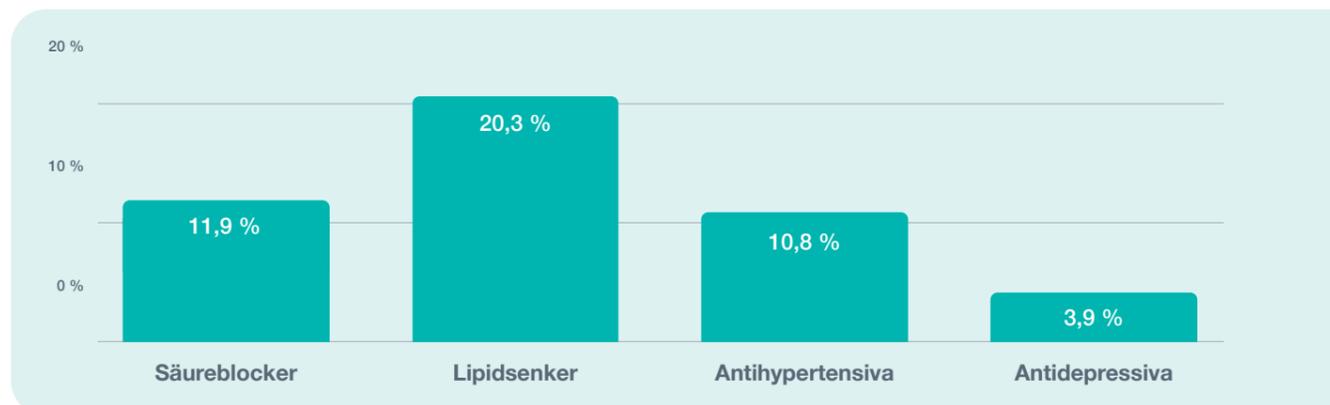
Beim Therapiekonsens einigen sich die Netzärzt:innen seit Jahren in den 4 Medikamentengruppen Säureblocker (PPI), Lipidsenker (Statine), Antihypertensiva und Antidepressiva auf die Abgabe und Verordnung spezifischer Medikamente. In diesen Indikationsgebieten, in denen unterschiedliche Substanzen als medizinisch gleichwertig angesehen werden, wird ein Präparat jeweils unter folgenden Gesichtspunkten ausgewählt:

- **Generikum vor Originalpräparat**
- **Vorzugssubstanz**
- **Vorzugshersteller (Vergünstigungen)**
- **Dosierung und Packungsgrösse (nach Möglichkeit hoch dosieren und Tabletten teilen)**

Durch den Therapiekonsens trägt das Ärztenetz nach Kräften zur Kontrolle der Medikamentenkosten bei. Zugleich erhöht sich durch den Einsatz von wenigen, den Ärzten gut vertrauten Substanzen die Medikamentensicherheit und damit auch die Behandlungsqualität.

mediX bern wies fürs Auswertungsjahr 2023 erneut wesentliche Einsparungen gegenüber seinem Vergleichskollektiv (gleicher Kanton und gleiches Abgabeverhalten) aus.

## Einsparungen mediX bern – Therapiekosten 2023



## VITH

Seit dem 1. Januar 2020 ist das revidierte HMG in Kraft und mit ihm weitere Bestimmungen (VITH/revKVG/revKW).

mediX bern schloss bereits im Jahr 2020 entsprechende Verträge zur HMG-konformen mehrheitlichen Weitergabe der Rabatte ab und ist seit 1.1.2022 dem neuen Rahmenvertrag FMH/HSK + CSS + tarifsuisse angeschlossen.

Der Anschluss an diesen Vertrag ermöglicht weiterhin Qualitätsprojekte und Kostensenkungen im Gesundheitswesen. Nur so können Rabatte gesetzeskonform geteilt und für Qualitätsprojekte genutzt werden.

Den im Zusammenhang mit den Verträgen erforderlichen Qualitätsbericht reichte mediX bern fristgerecht den Vertragspartnern ein, die ihn direkt ans Bundesamt für Gesundheit (BAG) weiterleiteten.



mediX bern konnte im Rahmen dieser Verträge für das Jahr 2023 insgesamt CHF 505'821 an die Krankenversicherer weitergeben.



# Interdisziplinäre Patientenbetreuung und Begleitung

## CCM – Beratungen durch MPA/MPK

Chronic Care Management (CCM) ist der Sammelbegriff für eine langfristige und zielorientierte Begleitung von Patient:innen mit chronischen Leiden. mediX bern investiert in den Aufbau von CCM-Strukturen in den Partnerpraxen. Das mediX bern Engagement spiegelt sich in 5'483 Beratungen an 3'639 Patient:innen wieder, die durch Medizinische Praxisassistentinnen oder Medizinische Praxiskoordinatorinnen betreut wurden. (Siehe Grafik: Anteile CCM-Beratungen nach Diagnose)

## Soziales Engagement

Soziale Anliegen sind ein häufiges Thema in der hausärztlichen Sprechstunde, können jedoch aufgrund von Zeit- oder Wissensmangel oft nicht ausreichend behandelt werden. mediX bern erweitert daher die medizinische Versorgung um soziale Unterstützung und ermöglicht mit einem Sozialfonds unbürokratische Hilfe für bedürftige Patient:innen. Dieser Fonds deckt beispielsweise Dolmetscherdienste, Transportkosten oder dringend benötigte, aber nicht versicherte Medikamente ab.

Eine wichtige Rolle spielt dabei auch die Zusammenarbeit von mediX bern mit dem Sozialberatungsbüro SoBü Bärn. Dank dieser Kooperation steht den Patient:innen eine direkte, niederschwellige Unterstützung zur Verfügung.

Ein weiterer Schwerpunkt von mediX bern liegt auf der Integration der sozialen Arbeit in die Grundversorgung. Dies wurde unter anderem am 4. Juni 2024 beim ersten inhaltlichen Netzwerktreffen des Projekts PrePaC im Inselspital Bern thematisiert. mediX bern war eingeladen, einen Beitrag zum Thema «Interdisziplinäre und interprofessionelle Versorgung zur Prävention von chronischen Schmerzen» zu leisten. Anhand ermutigender Beispiele wurde aufgezeigt, wie sich Sozialarbeit erfolgreich in die medizinische Versorgung einbeziehen lässt.

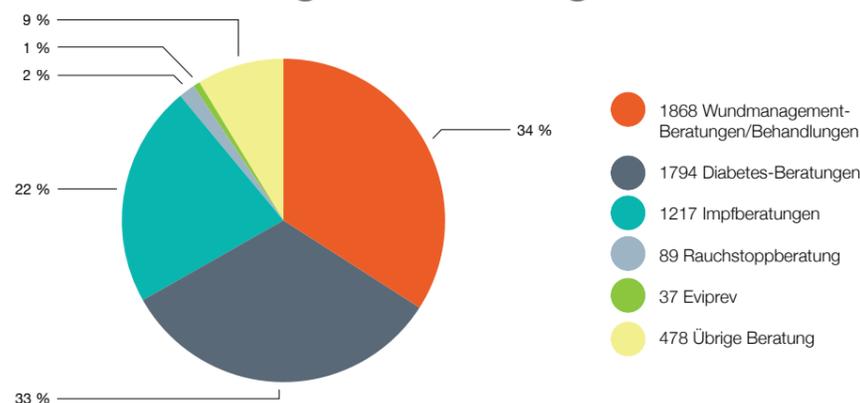
Auch im Jahr 2025 will mediX bern sein Engagement für die psychosoziale Beratung im Gesundheitswesen weiter verstärken und dieses wichtige Thema vorantreiben.

## EviPrev

mediX bern bringt das Know-how und die Netzwerkkraft mit, um EviPrev effektiv umzusetzen. Das nationale Präventionsprogramm setzt sich für die Gesundheit der Bevölkerung ein. Es bietet evidenzbasierte Empfehlungen für den Praxisalltag, um Gesundheitsversorgung effizient umzusetzen. Ziel ist es, Menschen dabei zu helfen, gesund zu leben und Krankheiten frühzeitig zu erkennen. Fünf Personen bzw. Praxen setzen das EviPrev-Programm direkt in der Praxis um.



## Anteile CCM Beratungen nach Diagnose



# Ausbildung, Forschung und Entwicklung

## Nachwuchsförderung

Ohne qualifizierten Nachwuchs haben unsere Partnerpraxen keine Zukunft – deshalb setzt sich mediX bern mit Nachdruck für die Ausbildung von Assistenzärzt:innen, MPA/MPK und Umsteiger:innen ein. Dabei fördern wir die Entwicklung dieser Fachkräfte gezielt durch folgende Massnahmen:

- Finanzierung der WHM-Ausbildung zum/zur Lehrpraktiker:in für Partnerärzt:innen
- Übernahme von 50 % der Lohnkosten für Assistenzärzt:innen, wenn das Kontingent und die Unterstützung der WHM aufgebraucht ist
- Einladung von Assistenzärzt:innen aus den Partnerpraxen zum mediX-schweiz-Kongress in Luzern
- Möglichkeit für Lernende MPA, in Partnerpraxen einen «Fitnesscheck» zur Prüfungsvorbereitung zu absolvieren
- Finanzielle Unterstützung für MPA/MPK-Weiterbildungen, einschliesslich:
  - Ausbildung zum/zur Berufsbildner:in
  - Ausbildung zum/zur MPK mit Eidg. Fachausweis oder Einzelmodule daraus
  - Röntgenkurse für Umsteiger:innen und weiteres medizinisches Personal
  - Führungsworkshops für Leitende MPA

mediX bern zeichnet sich durch ein einzigartiges Engagement für die Förderung von Nachwuchskräften aus.

Im Jahr 2024 wurden 5 Assistenzärzt:innen finanziell gefördert, indem mediX bern die Hälfte der Lohnsumme übernahm. Ab 2025 wird zudem die mediX academy im Raum Bern aufgebaut, um abgestimmte Förderprogramme für fortgeschrittene Studierende und Assistenzärzt:innen anzubieten.

Diese gezielte Investition in die Zukunft macht uns zu einem unverwechselbaren, innovativen und nachhaltigen Partner im Gesundheitswesen.

Im Jahr 2024 wurden 50 Assistenzärzt:innen erfolgreich von den Lehrpraktiker:innen der mediX-bern-Partnerpraxen ausgebildet. Diese Initiative trägt massgeblich zur Förderung des medizinischen Nachwuchses bei und unterstreicht das hohe Engagement der Partnerpraxen.

Wenn MPA im Praxisnetz von mediX bern 6 Qualitätszirkel besucht haben, erhalten sie finanzielle Unterstützung für gezielte Weiterbildungen. 2024 wurden 17 Anträge bewilligt.



## Fitnesscheck

Wie in den Vorjahren organisierte das Ressort MPA-Qualitätszirkel von medIX bern Übungshalbtage für Lernende MPA vor der Abschlussprüfung. 19 Ausbilder:innen der Partnerpraxen führten diese Halbtage durch, bei denen 18 angehende MPA ihre Fähigkeiten in den Bereichen Röntgen und Sprechstundenassistenten praktisch erproben und verbessern konnten.

Das Angebot war erneut individuell auf die Bedürfnisse der Lernenden zugeschnitten – mit Schwerpunkten wie der Simulation eines Prüfungsdurchgangs sowie dem Üben von Röntgenaufnahmen, Verbänden und Notfallsituationen. Ziel war es, den Lernenden praxisnahe Erfahrungen zu vermitteln und ihnen zugleich die Entwicklungsmöglichkeiten bei medIX bern aufzuzeigen.

## DROPIT

### Deprescribing – Medikamente sinnvoll einsetzen

Der gezielte, indizierte Einsatz von Medikamenten ist zentraler Bestandteil einer qualitativ hochwertigen Grundversorgung. Ein wichtiger Ansatz ist dabei das sogenannte «Deprescribing»: Medikamente ohne klare Indikation werden aktiv von den Medikationslisten gestrichen.

Ein Beispiel dafür sind Protonenpumpenblocker, die häufig verschrieben werden, obwohl oft keine klare Indikation vorliegt. Studien zeigen, dass rund 25 % dieser Verschreibungen unnötig sind.

medIX bern unterstützt die «DROPIT»-Studie des Berner Instituts für Hausarztmedizin, die genau dieses Problem untersucht. Aus den Qualitätszirkeln von medIX bern konnten bisher 22 Leistungserbringer:innen für eine Teilnahme an der Studie gewonnen werden.

## Hyprom

Hypertonie (Bluthochdruck) zählt zu den häufigsten Risikofaktoren für Herz- und Gefässerkrankungen. Die Betreuung von Patient:innen in den Praxen erfordert zudem viel Zeit und eine sorgfältige Dokumentation sowohl der Blutdruckwerte als auch des allgemeinen Befindens der Betroffenen. Zudem führt die notwendige Medikation häufig zu Nebenwirkungen.



Um die Versorgung von Patient:innen mit Hypertonie zu verbessern, wurde eine interprofessionelle Initiative ins Leben gerufen, an der Pharmazeut:innen und medizinische Grundversorger:innen unter der Leitung des Berner Instituts für Hausarztmedizin beteiligt sind. Im Rahmen dieser Initiative wird die digitale «HealthCare Interprofessional Platform» entwickelt, die die Kommunikation zwischen Patient:innen und Leistungserbringer:innen (Hausarzt:innen, Apotheker:innen) erleichtern soll.

medIX bern wirkte aktiv an der Erarbeitung der Grundlagen mit und wird sowohl die Umsetzung als auch die Verbreitung der Plattform unterstützen, um sicherzustellen, dass möglichst viele Patient:innen von dieser verbesserten Betreuung profitieren können.

## Praxisprojekte und Beteiligungen



### Zukunft der Grundversorgung – neue Praxisstrukturen im Fokus

Im Verlauf der nächsten zehn Jahre fällt in der Schweiz fast die Hälfte (44 %) der Arbeitsleistung von Leistungserbringer:innen in der Grundversorgung aufgrund von Pensionierungen oder reduzierten Pensen weg. Diese Entwicklung macht es dringend notwendig, neue Arbeitsformen und zeitgemässe Praxisstrukturen zu fördern.

medIX bern engagiert sich seit über einem Jahrzehnt aktiv in diesem Bereich. Mit Checklisten, Vorlagen für Statuten und Verträge sowie finanzieller Unterstützung – in Form von Aktienkapital und Darlehen zu günstigen Konditionen – unterstützt medIX bern den Aufbau neuer Gruppenpraxen. Dieses Engagement ist eine echte Erfolgsgeschichte: Bis heute begleitete medIX bern die Gründung und Anfangsphase von 8 Gemeinschaftspraxen.

Im Jahr 2024 konnte sich medIX bern aus den Beteiligungen an der Stedli-Praxis in Unterseen und an der Schlosspraxis in Schwarzenburg zurückziehen. Beide Praxen haben sich äusserst erfolgreich etabliert und leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Grundversorgung in ihrer Region.

# Medizinische Qualitätsaktivitäten

## EQUAM STIFTUNG

### medIX bern engagiert sich für eine zertifizierte Behandlungsqualität

Eine zentrale Voraussetzung für den Partnerschaftsvertrag mit medIX bern ist die erfolgreiche Zertifizierung der Grundversorgerpraxen. Die Stiftung EQUAM (Externe Qualitätsförderung in der ambulanten Medizin) gewährleistet eine regelmässige externe Qualitätsprüfung und Zertifizierung.

Die Qualitätsprüfung erfolgt in drei Bereichen:

- **Praxisinfrastruktur:** Die medizinische Ausstattung sowie alle Geräte und Instrumente für den hausärztlichen Alltag müssen regelmässig überprüft und gewartet werden.
- **Prozesse:** Praxisinterne Abläufe werden analysiert und – wo nötig – optimiert.
- **Ergebnisse:** Die medizinische Behandlungsqualität wird anhand von Vergleichsdaten bewertet und durch Patientenbefragungen ergänzt.

### Erfolgreiche Zertifizierungen 2024

Im Jahr 2024 wurden 103 Praxen Zertifikate ausgestellt. Die Praxen belegten unter anderem die Module:

- Grundversorgungsqualität
- Behandlungsqualität Diabetes
- Behandlungsqualität Medikationssicherheit

Auch die Netzleitung von medIX bern durchlief 2024 den Netzzertifizierungsprozess und bestand ihn mit hohem Erreichungsgrad. Der Auditbericht hebt hervor:

«*medIX bern gehört schweizweit zu den Netzwerken mit dem höchsten Qualitätsniveau in der koordinierten Versorgung.*»

### Qualitätsziele für die kommende Zertifizierungsperiode

Für die nächste Zertifizierungsphase setzt sich medIX bern folgende Schwerpunkte:

- Entwicklung eines netzweiten Critical Incident Reporting Systems (CIRS) auf Basis des medIX-Intranets
- Einbindung der pädiatrischen Leistungserbringer:innen in ein Qualitätszirkelangebot



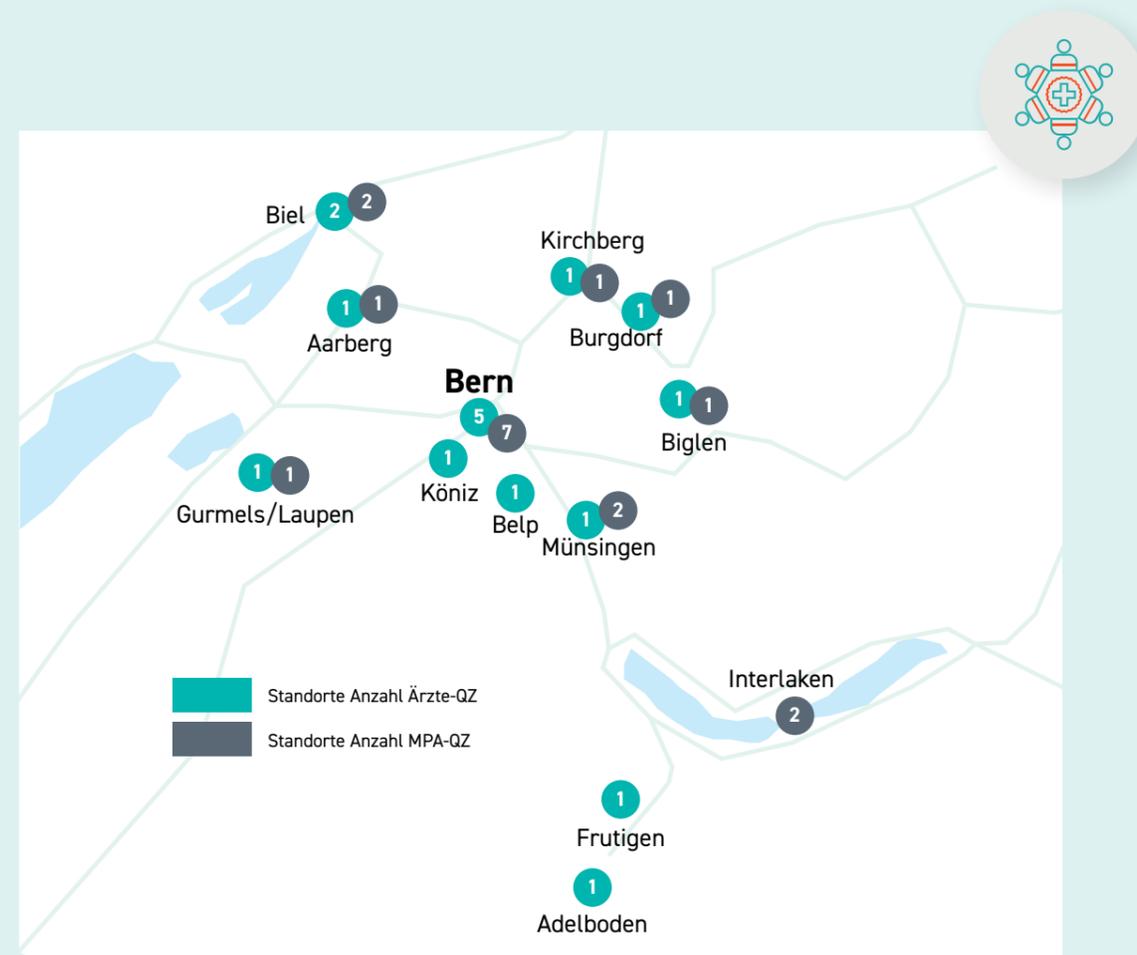
## Qualitätszirkel für Ärzt:innen

Unsere Qualitätszirkel spielen eine Schlüsselrolle innerhalb unseres Praxisnetzes und sind ein wichtiger Ort für den fachlichen Austausch. In den QZ von mediX bern geht es darum, Alltagssituationen und auch kritische Ereignisse (CIRS) zu besprechen, gemeinsam neues Wissen zu erwerben und dieses in der Praxis anzuwenden. Qualitätszirkel haben sich als äusserst effektiv erwiesen, um Veränderungen herbeizuführen und die Qualität der Gesundheitsversorgung zu steigern. Der Einsatz des PDCA-Zyklus hat sich dabei zu einem wichtigen Hilfsmittel entwickelt. Das Ziel der Qualitätszirkelarbeit ist es, die Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität im Arbeitsalltag zu verbessern. mediX bern orientiert sich für Form und Inhalt an den Vorgaben der SGAIM und der EQUAM-Stiftung.

mediX bern erwartet von allen Netzärzt:innen die Teilnahme an einem mediX-Qualitätszirkel, der von ausgebildeten Moderator:innen geleitet wird. Für Rekrutierung, Aus- und Fortbildung sowie Unterstützung der Moderator:innen bei ihrer wichtigen Aufgabe ist das Ressort «Ärztliche Qualitätszirkel» zuständig.

Die Verantwortung für die organisatorische und strategische Leitung der Qualitätszirkel für Ärzt:innen liegt bei der Ressortleitung «Ärztliche Qualitätszirkel», die in der Geschäftsleitung von Andrea Häner und seit dem 1. Mai 2024 auch von Maximilian Jahns vertreten wird. Olivier Ryser, der das Ressort seit der Gründung von mediX bern aufgebaut und mitgeprägt hatte, übergab seine Aufgaben Ende April 2024.

2024 wurde mit dem Qualitätszirkel «Frutigland» das Netzwerk von mediX bern auf insgesamt 17 aktive Qualitätszirkel für Ärzt:innen erweitert. Das Netz leis-



tete im Jahr 2024 insgesamt 2'303 Arbeitsstunden in den Qualitätszirkeln für Ärzt:innen. Im Durchschnitt nahm jede Netzärztin bzw. jeder Netzarzt an 12 QZ-Sitzungen teil.

## Qualitätszirkel für MPA

MPA (Medizinische Praxisassistent:innen) spielen bei mediX bern eine wichtige Rolle. Die Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit im Gesundheitswesen gehört zu den zentralen Anliegen von mediX bern. Ein wichtiger Bestandteil dieser Förderung sind die MPA-Qualitätszirkel (MPA-QZ), die im gesamten Kanton Bern angeboten werden. Neben regionalen QZ legt mediX bern auch grossen Wert auf fachspezifische Qualitätszirkel, die gezielt unterstützt und finanziell gefördert werden.

Die fachspezifischen Qualitätszirkel für Ausbilder:innen, Diabetes- und Impfberatung, Leitende MPA sowie Wundmanagement konzentrieren sich auf zentrale Themen wie Fallbeispiele, Patientenschulungen, Fachfortbildungen, Resilienzstärkung, Mitarbeiterbindung und Ausbildungsfragen. Ihr Ziel ist es, den Wissenstransfer zu fördern und die Qualität in den jeweiligen Fachbereichen nachhaltig zu sichern.

Insgesamt wurden 127 Veranstaltungen durchgeführt. Dies ergibt eine beeindruckende Gesamtzahl von 1'426 Besuchen und entspricht 1'783 Stunden Qualitätszirkelarbeit für MPA.

## Guideline-Arbeit

Einen wesentlichen Bestandteil der Qualitätszirkel stellt die Guideline-Arbeit dar. mediX bern beteiligt sich gemeinsam mit anderen Ärztenetzen aktiv an der Erstellung und regelmässigen Überarbeitung der Guidelines und Gesundheitsdossiers des Vereins mediX schweiz. Dies geschieht vorwiegend im Rahmen sogenannter Vernehmlassungszyklen, an denen die QZ der einzelnen Ärztenetz-Mitglieder mitarbeiten.

Dieses Vorgehen stellt sicher, dass einerseits das Wissen der praktizierenden Ärzteschaft abgeholt wird und andererseits die Guidelines auf die spezifischen Bedürfnisse und Versorgungsperspektive der Grundversorger abgestimmt sind.

Vernehmlassungszyklus der Guidelines:  
[www.medix.ch/wissen/guidelines](http://www.medix.ch/wissen/guidelines)

## ERFA von mediX schweiz für MPA-QZ-Moderator:innen

Zur Förderung der QZ-Qualität nehmen die MPA-QZ-Moderator:innen einmal pro Jahr an einem interaktiven Workshop von mediX schweiz teil. 2024 lag der Fokus auf folgenden Themen:

- Mediation zur Früherkennung von Konflikten
- Umgang mit dem eigenen Ressourcenhaushalt
- Gruppendynamik
- Geschwisterposition und berufliche Auswirkungen

Die von mediX Schweiz, MedSolution AG und den mediX-Netzen unterstützte Veranstaltung stärkt die interprofessionelle Zusammenarbeit und die persönliche Weiterentwicklung der Moderator:innen.

# Unterstützungsangebote für Partnerärzt:innen

medix bern bietet den angeschlossenen Partnerpraxen zahlreiche Vergünstigungen und Knowhow-Transfers auf administrativer Ebene an. Unsere Partnerpraxen sollen dadurch administrativ entlastet werden und gesetzliche Rahmenbedingungen leichter erfüllen können.

## Strahlenschutzausbildung

Ärzt:innen und MPA müssen gemäss der Verordnung des EDI alle 5 Jahre an einem Strahlenschutzkurs teilnehmen. medix bern organisierte und finanzierte 2024 erneut Strahlenschutzkurse für die Partnerpraxen. Zudem übernimmt medix bern anteilig die Kosten für Kurse, die Partnerpraxen selbst planen und durchführen.

## Trustcenter

Mit der Übernahme der Jahresgebühr fördert medix bern die ärzteigene Datensammlung im ambulanten Sektor.

## REA-Kurse

medix bern beteiligt sich an den Kosten für praxisinterne REA-Kurse. Damit unterstützen wir Partnerpraxen auch bei der Umsetzung der EQUAM-Zertifizierung, für die ein aktueller Kursnachweis erforderlich ist.

## IT-Pauschale

medix bern zahlt eine IT-Pauschale an die Mitgliedspraxen aus. Diese dient dem Aufbau einer sicheren IT-Umgebung und Kommunikation. Die Nutzung von HIN-E-Mail-Adressen ist obligatorisch.

## eMediplan

Immer mehr Softwareanbieter setzen den eMediplan als Standard ein – das schafft die besten Voraussetzungen für eine noch stärkere Verbreitung. Auch Praxisnetzwerke tragen wesentlich dazu bei. Im Herbst 2024 wurde die Marke von zwei Millionen Anwendungen überschritten – ein beeindruckender Meilenstein.

Die Vision ist klar: ein vollständig digitalisierter Medikationsprozess, eingebettet in einen Schweizer Gesundheitsdatenraum. medix bern engagiert sich dafür, dass der eMediplan entlang der gesamten Behandlungskette genutzt wird.

Bei der Hälfte der Partnerpraxen von medix bern gehört der eMediplan bereits zum Alltag. Weitere Praxen planen die Einführung. 2024 unterstützte medix bern 4 Praxen finanziell bei der Implementierung der Software.



# Marketing

Wir koordinieren, Sie profitieren.

Setzen Sie auf das Hausarztmodell mit medix bern.

Wählen Sie Qualität.



medix  
bern

Sind Sie im Hausarztmodell mit medix bern versichert? Jetzt prüfen und profitieren!

Die «Ressource» medizinische Grundversorgung wird in Zeiten des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels immer knapper. Um die verfügbaren Kapazitäten bestmöglich zu nutzen, wie es im Rahmen der koordinierten Versorgung angestrebt wird, sollen möglichst viele Patient:innen motiviert werden, Versicherungsprodukte mit vertraglichen Vereinbarungen bei medix bern zu wählen.

Im Juni 2024 wurde anlässlich eines interprofessionellen Grossanlasses von medix bern eine Marketingkampagne lanciert, um alle Praxisteam für dieses Thema zu sensibilisieren. Der neu konzipierte Auftritt sollte Folgendes signalisieren: «Versichern Sie sich in einem vertraglich geregelten Hausarztmodell. Damit sichern Sie sich den Zugang zu dieser Hausarztpraxis.»

Die Praxen wurden umfassend mit Marketingmaterialien und Argumentationshilfen ausgestattet. Wie im Vorjahr wurde auf den Werbeträgern (Plakate, Papiertücher, Infolyer) prominent ein «Modellchecker» in Form eines QR-Codes platziert. Damit konnten die Patient:innen auf einfache Weise ermitteln, ob sie in einem Hausarztmodell mit medix bern versichert sind.

## Aufbau des Partnerportals my.medix

Die Absicht hinter dem Aufbau des Intranets von medix bern war es, die Vorzüge einer Partnerschaft mit medix bern im wahrsten Sinne des Wortes vor Augen zu führen. Die neu gestaltete Plattform steht den Partnerärzt:innen sowie den MPA der Partnerpraxen zur Verfügung und erleichtert den Zugang zu wichtigen Dokumenten von medix bern, einschliesslich der medix-Guidelines und Informationen zu Qualitätszirkeln, inklusive Datenverwaltung.



# mediX bern: Leitung und Organisation

## Verwaltungsrat



**Dr. med. Andreas Born**  
Verwaltungsratspräsident



**Dr. med. Markus Battaglia**  
Vizepräsident Verwaltungsrat



**Dr. med. Michael Hofer**  
Mitglied des Verwaltungsrats



**Dr. med. Kathrin Kaufmann**  
Mitglied des Verwaltungsrats



**Oliver Strehle**  
Mitglied des Verwaltungsrats,  
bis 31.8.2024

## Weitere Mitarbeitende



**Erika Andermatt**  
Spezialistin in Unternehmensorgani-  
sation, Leitung Geschäftsstelle



**Tobias Ryser**  
Mitarbeiter Geschäftsstelle  
M. Sc. Business and Economicists



**Serena Marti**  
Mitarbeit Ressort MPA, seit 1.9.2024

## Geschäftsleitung



**Dr. med. Connor Fuhrer**  
Geschäftsleiter, Ressort Geschäfts-  
entwicklung, Marketing, Qualität



**Dr. med. Andrea Schindler**  
Ressort Behandlungsmanagement,  
Forschung, IT



**Mathias Kubek**  
Ressort Administration, Finanzen,  
Vertragsverhandlungen



**Dr. med. Andrea Häner**  
Co-Leitung Ressort Qualitätszirkel  
Ärztinnen und Ärzte



**Dr. Maximilian Jans**  
Co-Leitung Ressort Qualitätszirkel  
Ärztinnen und Ärzte



**Dr. med. Peter Schönenberger**  
Ressort Netzärzte, Profil, Akquise,  
Betreuung



**Simone Lanz-Ryf**  
Ressort Qualitätszirkel MPA



**Dr. med. Olivier Ryser**  
Co-Leitung Ressort Qualitätszirkel  
Ärztinnen und Ärzte, bis 30.4.2024

# Mit Teamgeist und Vertrauen: danke für das Engagement 2024

Im Namen des Verwaltungsrats von mediX bern möchte ich einen Moment innehalten und meinen Dank aussprechen. Ein herzliches Merci gebührt unseren Netzärzt:innen samt deren engagierten Praxisteams, die täglich Herz und Verstand in den Dienst der Patient:innen stellen. Ebenso bedanken wir uns bei unserem Managementpartner, der MedSolution AG und ihren Mitarbeitenden. Ihre Professionalität und Effizienz sorgen dafür, dass die Zahnräder unseres Netzwerks geschmeidig ineinandergreifen.

Ein grosses Dankeschön richten wir auch an unsere Versicherungs- und Industriepartner für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und das gemeinsame Streben nach innovativen Lösungen.

Besonders möchte ich die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, die Geschäftsleitungsmitglieder und meine Kolleg:innen im Verwaltungsrat hervorheben: Sie sind nicht nur konstruktiv kritisch und unterstützend, sondern auch einfallsreich und mutig, wenn es darum geht, neue Wege zu gehen. Mit Ihrem Einsatz stellen Sie sicher, dass mediX bern auch morgen noch für eine qualitativ erstklassige und zugleich kosteneffiziente Gesundheitsversorgung steht.

Gemeinsam haben wir 2024 nicht nur gemeistert, sondern geprägt – und dafür gebührt Ihnen allen unser aufrichtiger Dank.



**Dr. med. Andreas Born**  
Verwaltungsratspräsident



**Dr. med. Connor Fuhrer**  
Geschäftsleiter



**Mathias Kubek**  
Netzmanager

Bern, April 2025

